

Protokoll

der öffentlichen Gemeinderatssitzung Nr. 5,
Mittwoch, 15. Juli 2020, 19.00 Uhr

Amt	Bürgermeisteramt
AZ	022.3
Datum	29.07.2020

Anwesend sind:

Gemeinderätin (GRin) Monika Bachstein
Gemeinderat (GR) Dr. Stefan Göhring
GR Rainer Hartmann
GRin Birgit Hermann
GR Jochen Hog
GR Dr. Olaf Machul
GR Udo Natterer
GR Tobias Schnurpfeil
GR Dr. Martin Uhl
GR Adrian Weißhaar

Bürgermeister (BM) Markus Rees als Vorsitzender
Hauptamtsleiterin (HALin) Kathrin Schill als Protokollführerin

Entschuldigt ist/sind:

Dauer:

Beginn: 19.00 Uhr
Ende: 21.35 Uhr

Ort:

Saalenberghalle Sölden, Herrgasse 6, 79294 Sölden

Tagesordnung

TOP 1:

Anfragen der Zuhörer

TOP 2:

Protokoll der öffentlichen Gemeinderatssitzung vom 17.06.2020

TOP 3:

Breitbandausbau

TOP 4:

Elternbeiträge Kath. Kindergarten St. Fides

TOP 5:

Benutzungsordnung für das Betreuungsangebot im Rahmen der „Verlässlichen Grundschule“ und der „Flexiblen Nachmittagsbetreuung“

TOP 6:

Gemeindehaushalt 2020

- Finanzzwischenbericht
- Niederschlagung Elternbeiträge für das Betreuungsangebot im Rahmen der „Verlässlichen Grundschule“ und der „Flexiblen Nachmittagsbetreuung“
- Weiteres Vorgehen

TOP 7:

Neues Kommunales Haushalts- und Rechnungswesen (NKHR)

- Erstellung der Eröffnungsbilanz
- weitere Auftragsvergabe

TOP 8:

Gutachterausschuss der Verwaltungsgemeinschaft Hexental

- Grundsatzbeschluss hinsichtlich eines gemeinsamen Gutachterausschusses „Markgräflerland-Breisgau“ im Rahmen der interkommunalen Zusammenarbeit

TOP 9:

Freiwillige Feuerwehr

- Vergabe von Aufträgen

TOP 10:

Ausweisung des Ulmenweges als verkehrsberuhigter Bereich

TOP 11:

Bauantrag zur Überbauung eines bestehenden Balkons sowie Errichtung eines Balkons und Erweiterung des Untergeschosses, Im Gaisbühl 19, Flst. Nr. 226

TOP 12:

Nutzungsänderung Weinlokal im UG zu Kellerräumen, Beherbergungsbetrieb im DG und Speicher im DS zu dauerhaftem Wohnen, Gesamt 12 WE und 1 GE, Saalenbergstraße 1, Flst. Nr. 655/2

TOP 13:
Bauantrag für die Errichtung einer Dunglege zur Erweiterung des bestehenden Bio-Landwirtschaftsbetriebes für Schafe und Gänse, Mattenhofweg, Flst. Nr. 477/1

TOP 14:
Bekanntgaben

TOP 15:
Anfragen und Anträge der Gemeinderäte

TOP 16:
Anfragen der Zuhörer

BM Rees begrüßt die Gemeinderäte/innen, die Zuhörer/innen, Frau Petra Zähringer von der Verrechnungsstelle für Kath. Kirchengemeinden Stegen, Frau RALin Doris Ebner sowie die Herren Steckmeister von der Badischen Zeitung und Jehle vom ReblandKurier.

**TOP 1:
Anfragen der Zuhörer**

Es gibt keine Anfragen.

**TOP 2:
Protokoll der öffentlichen Gemeinderatssitzung vom 17.06.2020**

BM Rees fragt nach, ob es zu dem Protokoll der öffentlichen Gemeinderatssitzung vom 17.06.2020 Änderungs- bzw. Ergänzungswünsche gebe. Dies wurde verneint. Das Protokoll vom 17.06.2020 wird aufgrund der derzeitigen Situation nicht in Umlauf gegeben, sondern nach der Sitzung zur Unterschrift ausgelegt.

**TOP 3:
Breitbandausbau**

BM Rees gibt einen Überblick über den aktuellen Stand des Breitbandausbaus in Sölden.

Im Jahr 2011 wurden über die Gemeinde Sölden entlang der L122 zwischen der Gemeinde Au und der Gemeinde Sölden insgesamt 2.730 m Leerrohre (Dreifachleerrohre) verlegt.

Außerdem habe die Gemeinde in den vergangenen Jahren über 2.987 m DSL-Leerrohre im öffentlichen Verkehrsraum auf Gemarkung Sölden verlegen lassen, um eine zukünftige Versorgung mit Glasfaser gewährleisten zu können.

Derzeit befinde man sich in Gesprächen mit Versorgungsunternehmen für eine mögliche Veräußerung bzw. Übernahme der Leerrohre. Auch der Landkreis zeige Interesse an einem Leerrohr für eine Backboneleitung zwischen den Gemeinden Au und Sölden.

Ein weiterer Schritt sei die Realisierung des Glasfaserausbaus. Insbesondere für die Bereiche im Gaisbühl sowie im Oberdorf bestehe noch keine Versorgung mit Leerrohren.

Die Gemeinde Sölden habe zusammen mit der ED Netze in den vergangenen Jahren viele Oberleitungen auf der Gemarkung zurückgebaut. Lediglich im Bereich des Oberdorfes befinden sich noch einzelne Oberleitungen, so Rees. Um Synergieeffekte bestmöglichst nutzen zu können, sei es vorstellbar, mit dem Energiedienst den Rückbau der restlichen Oberleitungen zusammen mit dem Glasfaserausbau durchzuführen.

Ein weiterer Synergieeffekt wäre ein Glasfaserausbau mit der Erneuerung der Wasserleitung von 1908 im Gaisbühl.

Der Gemeinderat nimmt den Tagesordnungspunkt zur Kenntnis. Es wird kein Beschluss gefasst.

TOP 4: Elternbeiträge Kath. Kindergarten St. Fides

BM Rees begrüßt zu diesem Tagesordnungspunkt Frau Petra Zähringer, Kindergarten- geschäftsführung des Kindergartens Sölden, welche den Sachverhalt anhand der Beratungsvorlage, die den Gemeinderäten/innen mit der Einladung zur Sitzung zugesandt wurde und Bestandteil des Protokolls ist, erläutert.

BM Rees teilt vorab mit, dass, wie im gestrigen Artikel der Badischen Zeitung zu lesen war, der Ausgleichstock i. H. v. 110.000,00 € vom Regierungspräsidium Freiburg für die Sanierung und Erweiterung des Kindergartens St. Fides bewilligt sei. Der Verwaltung liege jedoch noch kein Bewilligungsbescheid vor.

Auf Grund der aktuellen Lage könne man frühestens Ende des Jahres eine konkrete Aussage sowie Entscheidung treffen, ob und wann die Maßnahme umgesetzt werden kann.

Ferner habe der Koalitionsausschuss des Bundes am 03.07.2020 weitere mögliche Fördermittel im Bereich Erweiterung, Um- und Neubau i. H. v. 1 Mrd. in Aussicht gestellt.

Frau Zähringer stellt die neue, reduzierte Preisstaffelung anhand einer Übersicht vor, welche Bestandteil des Protokolls ist. Von derzeit sechs Preisstaffeln solle es ab September eine Reduzierung auf drei Preisstaffeln geben.

Diese Reduzierung habe zur Folge, dass die Vormittagsgruppe Ü3 von 7.30 Uhr bis 13.00 Uhr in den Bereich 7.30 Uhr bis 14.00 Uhr falle. Mit dem Elternbeirat wurde die neue Preisstaffelung besprochen. Dieser könne die Reduzierung mittragen, so Frau Zähringer.

BM Rees erkundigt sich nach den Auswirkungen der Mehreinnahmen durch die genannte Änderung.

Frau Zähringer teilt mit, dass durch diese Änderung der Kostendeckungsgrad um 1,2 % von 13 % auf 14,2 % erhöht werde. Die Mehreinnahmen belaufen sich dementsprechend auf ca. 7.000,00 €.

GR Dr. Uhl stehe hinter der maßvollen Erhöhung. Eine breit gefächerte Preisstaffelung sehe er für die Gemeinde Sölden als zu umfangreich an. Da der Kostendeckungsgrad von 14,2 % noch nicht an der Empfehlung von 20 % liege, müsse an der Diskussion drangeblieben werden. Er wünsche sich eine weitere Beratung in ein bis zwei Jahren.

Frau Zähringer sieht das überarbeitete Modell als sehr transparent an. Das Sozialmodell aus Heitersheim biete einen zusätzlichen Zuschuss für Einkommensschwächere. Dieses Modell betreffe einen Personenkreis, welcher einkommensmäßig knapp über der Hartz-IV-Grenze liege.

Für GR Hartmann sei es wichtig, die Empfehlung eines Kostendeckungsgrades von 20 % zu erreichen. Es sei mit dem Gremium ein Konzept zu überlegen, um die Kosten durch die Elternbeiträge zu decken.

BM Rees teilt mit, dass im Herbst 2020 eine Klausurtagung mit dem Gemeinderat angedacht sei. Das Thema Elternbeiträge werde an der Tagung diskutiert werden. Ferner sehe BM Rees jedoch bei einer starken Erhöhung die Gefahr, dass Kinder zu anderen Gemeinden abwandern könnten.

Beschlussvorschlag:

Der Gemeinderat stimmt den vorgestellten Elternbeiträgen ab 01.09.2020 zu.

Beschluss:

Der Beschlussvorschlag wird einstimmig (11 Stimmen) angenommen.

TOP 5:

Benutzungsordnung für das Betreuungsangebot im Rahmen der „Verlässlichen Grundschule“ und der „Flexiblen Nachmittagsbetreuung“

BM Rees erläutert den Sachverhalt anhand der Beratungsvorlage, die den Gemeinderäten/innen mit der Einladung zur Sitzung zugesandt wurde und Bestandteil des Protokolls ist.

GR Dr. Uhl schlägt eine Obergrenze des Essensgeldes von 6,00 € vor. Bei einer möglichen Überschreitung des Betrages solle die Gemeinde den Restbetrag übernehmen.

BM Rees erläutert, dass es in der Vergangenheit vermehrt Schwierigkeiten bei der Organisation eines guten Lieferdienstes gegeben habe. Es wird großen Wert auf gutes, regionales und frisches Essen gelegt.

GR Weißhaar bevorzuge den Vorschlag der Verwaltung. Er sehe die Flexibilität im Vordergrund.

GR Hartmann schließe sich der Meinung von GR Weißhaar an. Er gehe davon aus, dass die Verwaltung sich für ein gutes regionales und kostengünstiges Mittagessen auch zukünftig entscheiden werde.

GR Dr. Machul regt aus Gründen der Transparenz an, den Eltern die aktuellen Kosten für das Mittagessen mitzuteilen.

BM Rees teilt mit, dass die aktuellen Beträge im Anmeldebogen bisher und auch zukünftig aufgeführt werden.

GR Dr. Uhl habe sich von den Argumenten der Diskussion überzeugen lassen und nehme den genannten Vorschlag zurück.

Beschlussvorschlag:

Der Gemeinderat beschließt den geänderten Wortlaut in § 6 Absatz 7 der Benutzungsordnung wie folgt:

„Für die Kinder wird ein Mittagessen angeboten. Kinder, die die „Flexible Nachmittagsbetreuung 2“ besuchen, müssen ein Mittagessen in Anspruch nehmen, da diese mit Besuch des Schulunterrichts, der „Verlässlichen Grundschule“ und der „Flexiblen Nachmittagsbetreuung“ regelmäßig länger als 6,5 Stunden betreut werden. Das Essensgeld einschließlich Getränk und Verpflegung in der „Teepause“ am Nachmittag wird nach den tatsächlich anfallenden Kosten sowie nach den tatsächlich in Anspruch genommenen Mittagessen abgerechnet und per Banklastschrift eingezogen.“

Beschluss:

Der Beschlussvorschlag wird einstimmig (11 Stimmen) angenommen.

TOP 6:

Gemeindehaushalt 2020

- Finanzzwischenbericht

- Niederschlagung Elternbeiträge für das Betreuungsangebot im Rahmen der „Verlässlichen Grundschule“ und der „Flexiblen Nachmittagsbetreuung“

- Weiteres Vorgehen

BM Rees begrüßt zu diesem Tagesordnungspunkt RALin Ebner, welche den Tagesordnungspunkt vorstellt und einen aktuellen Überblick über den Gemeindehaushalt 2020 anhand eines Zwischenberichts gibt, welcher Bestandteil des Protokolls ist.

BM Rees erläutert, dass weiter auf Sicht gefahren werde und weiterhin besonnen gehandelt werden müsse. Er gehe davon aus, dass im Oktober bessere sowie verlässlichere Zahlen vom Bund und vom Land vorliegen werden.

Weiter führt er aus, dass die Kommune Kredite ausschließlich für Investitionen aufnehmen könne. Im Jahr 2020 liegen für das Baugebiet „Obere Breite“ sowie für die Querungshilfe monetäre Mittel zur Verfügung. Da der Vertrag mit dem Eschließungsträger badenova KONZEPT GmbH & Co. KG erst zum 30.12.2022 endet, bestehe die Möglichkeit, die Abrechnung für das Baugebiet „Obere Breite“ nochmals um ein oder zwei Jahre zu verschieben. Diese Konstellation werde momentan mit der Rechtsaufsicht besprochen und geprüft.

BM Rees erläutert verschiedene Möglichkeiten, um den Haushalt zu konsolidieren. Diese seien u. a. der Verkauf von DSL-Leerrohren, der Verkauf von Ökopunkten, Verkauf eines Grundstückes im Gaisbühl. In einer Klausurtagung solle intensiv über die weiteren Schritte diskutiert werden.

GR Hartmann sehe das Problem vor allem in den Folgejahren auf die Gemeinde zukommen. Um weiterhin liquide zu bleiben, sei es wichtig, Kredite aufzunehmen.

GR Schnurpfeil sehe die Vorgehensweise als Verschiebung sowie Zeitgewinnung an. Die strukturellen Defizite bleiben weiter bestehen.

BM Rees teilt mit, dass der Anspruch in unserer Gesellschaft sehr hoch sei.

Im Zuge der Pandemie fand in den Monaten April und Mai kein Betreuungsangebot im Rahmen der „Verlässlichen Grundschule“ und der „Flexiblen Nachmittagsbetreuung“ statt. Im Juni fand ein eingeschränktes Betreuungsangebot statt und ab Juli eine Betreuung ohne Einschränkungen, so BM Rees. Das Betreuungspersonal habe in den Monaten seine Überstunden zum größten Teil reduziert. Da in den genannten Monaten keine Betreuung stattgefunden habe, sehe BM Rees einen Erlass der Beiträge für unabdingbar.

Beschlussvorschlag:

1. Die Betreuungsentgelte für die Betreuungsangebote an der Grundschule Sölden (Verlässliche Grundschule und Flexible Nachmittagsbetreuung) werden für die Monate April, Mai und Juni 2020 für alle Entgeltspflichtigen erlassen, soweit keine Betreuung durch die Betreuungseinrichtung der Gemeinde in Anspruch genommen wurde.

- Die Betreuungsentgelte für die Betreuungsangebote an der Grundschule Sölden (Verlässliche Grundschule und Flexible Nachmittagsbetreuung) werden für den Monat Juli 2020 nach der tatsächlichen Inanspruchnahme abgerechnet. Entgegen der Benutzungsordnung wird ein außerordentliches Kündigungsrecht zum 30. Juni 2020 eingeräumt und eine Anpassung der Gebühren aufgrund geänderten Betreuungsangebot im Juli 2020. Für Kinder, welche die Betreuung im Juli 2020 nicht in Anspruch genommen haben, werden die Entgelte erlassen.

Beschluss:

Der Beschlussvorschlag wird einstimmig (11 Stimmen) angenommen.

TOP 7:

Neues Kommunales Haushalts- und Rechnungswesen (NKHR)

- Erstellung der Eröffnungsbilanz

- weitere Auftragsvergabe

BM Rees sowie RALin Ebner erläutern den Sachverhalt anhand der Beratungsvorlage, die den Gemeinderäten/innen mit der Einladung zur Sitzung zugesandt wurde und Bestandteil des Protokolls ist.

Beschlussvorschlag:

Der weiteren Beauftragung von 4 Beratertagen durch die Firma Rödl und Partner für Dokumentation und Berichterstellung der Eröffnungsbilanz wird zugestimmt.

Den überplanmäßigen Aufwendungen bei Produktsachkonto 1122/4271 in Höhe von 5.500 Euro wird zugestimmt. Ebenfalls einer Aufnahme im Haushaltsplan 2021, sofern die Abrechnung erst 2021 erfolgt.

Beschluss:

Der Beschlussvorschlag wird einstimmig (11 Stimmen) angenommen.

TOP 8:

Gutachterausschuss der Verwaltungsgemeinschaft Hexental

- Grundsatzbeschluss hinsichtlich eines gemeinsamen Gutachterausschusses „Markgräflerland-Breisgau“ im Rahmen der interkommunalen Zusammenarbeit

BM Rees erläutert den Sachverhalt anhand der Beratungsvorlage, die den Gemeinderäten/innen mit der Einladung zur Sitzung zugesandt wurde und Bestandteil des Protokolls ist.

GR Natterer erkundigt sich über die gesetzlichen Vorgaben des Zusammenschlusses.

BM Rees erläutert, dass jede Gemeinde einen Vertreter im Gutachterausschuss haben werde.

GR Schnurpfeil erkundigt sich über die Anschlussfinanzierung.

GR Dr. Machul fragt nach einer Schätzung sowie der Bedeutung für die weiteren Jahre.

Beschlussvorschlag:

Der Gemeinderat stimmt dem Beitritt der Gemeinde Sölden zum gemeinsamen Gutachterausschuss „Markgräflerland-Breisgau“ bei der Stadt Müllheim, vorbehaltlich der Beschlussfassung der Gemeinderäte der Verbandsgemeinden der Verwaltungsgemeinschaft Hexental (GVV) sowie der Verbandsversammlung der Verwaltungsgemeinschaft Hexental (GVV), grundsätzlich zu.

Die Verwaltung wird beauftragt, die hierzu notwendigen Schritte für einen gemeinsamen Gutachterausschuss einzuleiten und die abschließende Beschlussfassung in den zuständigen Gremien vorzubereiten.

Beschluss:

Der Beschlussvorschlag wird mit 10 Ja-Stimmen und 1 Nein-Stimme angenommen.

TOP 9:

Freiwillige Feuerwehr - Vergabe von Aufträgen

BM Rees erläutert den Sachverhalt anhand der Beratungsvorlage, die den Gemeinderäten/innen mit der Einladung zur Sitzung zugesandt wurde und Bestandteil des Protokolls ist.

GR Dr. Machul möchte wissen, ob aufgrund des hohen Betrages weitere Angebote erforderlich seien. Ferner erkundigt er sich über die Vergabekriterien.

BM Rees teilt mit, dass es sich bei dem Auftrag der Fa. Rosenbauer Deutschland GmbH um ein individuelles Produkt handle und die Ausrüstung des Fahrzeuges bereits über die genannte Firma durchgeführt wurde.

Nach Kenntnisstand von GR Dr. Uhl sei eine Direktvergabe möglich, soweit es lediglich eine Firma gebe, welche die Arbeiten ausführen könne bzw. bereits ausgeführt habe.

BM Rees teilt mit, dass die Verwaltung dem nochmals nachgehen werde und bei eventuellen vergaberechtlichen Änderungen nochmals im Gemeinderat hierüber beraten werde.

Beschlussvorschlag:

Der Gemeinderat beschließt der Fa. Rosenbauer Deutschland GmbH den Auftrag in Höhe von 12.981,58 € zu erteilen.

Beschluss:

Der Beschlussvorschlag wird einstimmig (11 Stimmen) angenommen.

TOP 10:

Ausweisung des Ulmenweges als verkehrsberuhigter Bereich

BM Rees erläutert den Sachverhalt anhand der Beratungsvorlage, die den Gemeinderäten/innen mit der Einladung zur Sitzung zugesandt wurde und Bestandteil des Protokolls ist.

GR Hog sehe die Erforderlichkeit der Anbringung eines Poller sowie eines Verkehrsspiegels nicht gegeben, da in einem verkehrsberuhigten Bereich ohnehin Vorsicht geboten sei.

BM Rees sehe den Verkehrsspiegel als sinnvoll an, da im Hinblick der EDEKA Bebauung die Ziegelstraße von Fahrradfahren sowie Fußgängern stärker benutzt werde.

GR Natterer sehe es nicht für sinnvoll an, an einer Engstelle noch einen zusätzlichen Poller zu errichten.

BM Rees erläutert, dass der Straßenverlauf von der Ziegelstraße kommend zunächst keinen Anschein eines verkehrsberuhigten Bereichs darstelle. Es handele sich um einen Präzedenzfall. Die Kosten eines Pollers sowie eines Verkehrsspiegels belaufen sich auf jeweils ca. 300,00 €.

GR Dr. Göhring habe grundsätzlich nichts gegen die Errichtung eines Pollers. Nach seiner Einschätzung werde der Ulmenweg hauptsächlich durch die Anwohner frequentiert, welche ohnehin sensibel sein müssen und Schrittgeschwindigkeit fahren.

Beschlussvorschlag:

1. Der Gemeinderat beschließt die Anbringung von Pollern im Zuge des Ulmenweges an den mit den Anwohnern vereinbarten Standorten.
2. Der Gemeinderat beschließt die Anbringung eines Verkehrsspiegels an der Ziegelstraße, auf der gegenüberliegenden Straßeneinmündung des Ulmenweges.

Beschluss:

1. Der Beschlussvorschlag wird mit 4 Ja-Stimmen 6 Nein-Stimmen und 1 Enthaltung abgelehnt.
2. Der Beschlussvorschlag wird mit 8 Ja-Stimmen 2 Nein-Stimmen und 1 Enthaltung angenommen.

TOP 11:

Bauantrag zur Überbauung eines bestehenden Balkons sowie Errichtung eines Balkons und Erweiterung des Untergeschosses, Im Gaisbühl 19, Flst. Nr. 226

GRin Hermann erklärt sich für befangen und nimmt im Zuhörerraum Platz.

BM Rees erläutert den Sachverhalt anhand der Beratungsvorlage, die den Gemeinderäten/innen mit der Einladung zur Sitzung zugesandt wurde und Bestandteil des Protokolls ist.

GR Dr. Göhring ist verärgert, dass der Bauantrag nachträglich gestellt wurde und der Gemeinderat nun nachträglich über die bereits vorhandene Bebauung beraten müsse.

BM Rees teilt mit, dass der Gemeinderat über das Bauplanungsrecht entscheiden müsse. Für das Bauordnungsrecht und die damit verbundenen Bußgelder etc. liege die Zuständigkeit beim Landratsamt.

GR Dr. Machul erläutert, dass durch die vorhandene Bebauung Fakten geschaffen wurden. Er habe prinzipiell Schwierigkeiten mit solch einer Vorgehensweise.

BM Rees teilt mit, dass das Bauvorhaben, bis auf das Glasdach, den baurechtlichen Vorschriften entspreche. Falls der Gemeinderat dem Vorhaben nicht zustimmen sollte, würde das Landratsamt Breisgau-Hochschwarzwald die Zustimmung der Gemeinde ersetzen.

GR Weißhaar sei der Meinung, der Gemeinderat solle den Bauantrag so bewerten, als ob die Umsetzung noch nicht erfolgt sei.

GR Hartmann schließe sich der Meinung von GR Weißhaar an, eine Ablehnung des Bauantrages aus dem Grund, dass der Gemeinderat sich übergangen fühle, sei nicht die Lösung.

GR Natterer finde die nachträgliche Antragstellung auch sehr ärgerlich. Ihm sei der erforderliche Rückbau des Balkons zum Nachbarn sehr wichtig, damit die baurechtliche Richtigkeit eingehalten werde.

Beschlussvorschlag:

Der Gemeinderat erteilt gem. §§ 30 und 36 BauGB zum beantragten Bauvorhaben und zu den beantragten Befreiungen sein Einvernehmen.

Beschluss:

Der Beschlussvorschlag wird mit 8 Ja-Stimmen, 1 Nein-Stimmen und 1 Enthaltung angenommen.

TOP 12:

Nutzungsänderung Weinlokal im UG zu Kellerräumen, Beherbergungsbetrieb im DG und Speicher im DS zu dauerhaftem Wohnen, Gesamt 12 WE und 1 GE, Saalenbergstraße 1, Flst. Nr. 655/2

BM Rees erläutert den Sachverhalt anhand der Beratungsvorlage, die den Gemeinderäten/innen mit der Einladung zur Sitzung zugesandt wurde und Bestandteil des Protokolls ist.

Beschlussvorschlag:

Der Gemeinderat erteilt gem. §§ 34 und 36 BauGB für die beantragten Nutzungsänderungen sein Einvernehmen.

Beschluss:

Der Beschlussvorschlag wird einstimmig (11 Stimmen) angenommen.

TOP 13:

Bauantrag für die Errichtung einer Dunglege zur Erweiterung des bestehenden Bio-Landwirtschaftsbetriebes für Schafe und Gänse, Mattenhofweg, Flst. Nr. 477/1

GR Natterer und GR Dr. Uhl erklären sich für befähigt und nehmen im Zuhörerraum Platz.

BM Rees erläutert den Sachverhalt anhand der Beratungsvorlage, die den Gemeinderäten/innen mit der Einladung zur Sitzung zugesandt wurde und Bestandteil des Protokolls ist.

Beschlussvorschlag:

Der Gemeinderat erteilt gem. §§ 35 und 36 BauGB für die Errichtung der Dunglege zur Erweiterung des bestehenden Biolandwirtschaftsbetriebes für Schafe und Gänse sein Einvernehmen.

Beschluss:

Der Beschlussvorschlag wird einstimmig (9 Stimmen) angenommen.

TOP 14:

Bekanntgaben

BM Rees gibt bekannt, dass der Pate für die Dog-Station „Bolzplatz“ aufhöre und die Gemeinde Interessenten für diese Aufgabe suche.

TOP 15:

Anfragen und Anträge der Gemeinderäte

GRin Hermann spricht an, dass der Berghauser Weg in einem sehr schlechten Zustand sei.

BM Rees erläutert, dass dieses Problem in regelmäßigen Abständen auftauche. Der Bauhof könne nur bedingt eine Behebung durchführen.

GR Dr. Machul spricht an, dass morgen die öffentliche Sitzung der Verbandsversammlung der Verwaltungsgemeinschaft Hexental (VG-Sitzung) stattfinde. Er stellt den Antrag, die Tagesordnungspunkte der VG-Sitzung im Vorfeld mit dem Gemeinderat zu besprechen. Es gehe ihm um die Formalität.

BM Rees erläutert, dass die Tagesordnung der öffentlichen Sitzung im Mitteilungsblatt bekannt gemacht worden sei und dementsprechend die Information und Transparenz der Bürgerinnen und Bürger vorliege. Wichtige Punkte der Tagesordnung werden ohnehin vorab im Gemeinderat beraten.

GR Hartmann könne das Anliegen von GR Dr. Machul verstehen. Bei der VG Sitzung handle es sich jedoch größtenteils um verwaltungsinterne Geschäfte. Er sehe die Schwierigkeit bei dieser Vorgehensweise, dass der Gemeinderat eine vorweggenommene VG-Sitzung im Gemeinderat abhalten würde. Tagesordnungspunkte mit größerer Bedeutung werden, wie genannt, ohnehin im Gemeinderat besprochen. Auch habe die Gemeinde in der VG-Sitzung eine Stimme mit zwei Vertretern des Gemeinderates sowie dem Bürgermeister.

GR Schnurpfeil sehe das Abstimmungsverhalten außer Diskussion. Er wünsche sich eine kurze Vorstellung der Tagesordnungspunkte im Gemeinderat.

GR Dr. Uhl sehe die Machbarkeit, im Gemeinderat die Tagesordnungspunkte vorzustellen, zumal die CDU Fraktion bei den genannten Vertretern der VG-Sitzung nicht vertreten sei.

GR Schnurpfeil erkundigt sich über den aktuellen Stand der Bachsituation im Gaisbühl.

BM Rees teilt mit, dass das Landratsamt Breisgau-Hochschwarzwald diese sowie letzte Woche mit der Gemeinde und den einzelnen Anwohnern viele Gespräche geführt habe. In der Septembersitzung werde der Sachstandsbericht über die Gewässerrenaturierung erfolgen.

TOP 16:
Anfragen der Zuhörer

Es gibt keine Anfragen.

BM Rees schließt die Sitzung um 21.35 Uhr.

Markus Rees
Bürgermeister

Kathrin Schill
Protokollführerin

Für den Gemeinderat: